

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 31. August 1956

Blatt 1778

Zur Pensionsversicherung der Selbständigen

=====

Eine Stellungnahme des Österreichischen Städtebundes

31. August (RK) Die Kammer der gewerblichen Wirtschaft veranstaltet derzeit eine Befragungsaktion ihrer Mitglieder über die gesetzliche Einführung einer Pensionsversicherung für die selbständigen Wirtschaftstreibenden. Daß die Absicht, auch für die Selbständigen eine Altersversicherung zu schaffen, die Zustimmung dieser Bevölkerungskreise finden wird, unterliegt kaum einem Zweifel. Dagegen ist aber zu erwarten, daß die Vorstellung der Handelskammer, die Pensionsversicherung der Selbständigen durch die Inanspruchnahme der Gewerbesteuererträge, also auf Kosten der Gemeinden zu finanzieren, auf den einheitlichen Widerstand der Gemeinden stoßen wird.

Das Sekretariat des Österreichischen Städtebundes nimmt zu dieser Frage folgendermaßen Stellung: "Die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft macht in der publizistischen Begleitmusik zu ihrer Abstimmungsaktion den Versuch, diese Befragungsaktion als einen Akt der direkten Demokratie hinzustellen, durch den in der Form einer Volksabstimmung auch über den Finanzierungsvorschlag der Kammer entschieden wird. Dieser Versuch der Propagandisten der Bundeswirtschaftskammer, der Bevölkerung zu suggerieren, ein positives Ergebnis ihrer Befragungsaktion unter den Zwangsmitgliedern der Kammer zur Frage der Einführung einer Pensionsversicherung für die Selbständigen wäre gleichzeitig die Zustimmung zum Finanzierungsvorschlag auf Kosten der Gemeinden, muß energisch zurückgewiesen werden. Es ist ganz ausgeschlossen, daß die Finanzierung dieser gewiß begrüßenswerten Einrichtung zur

Sicherung des Lebensabends der selbständig Erwerbstätigen nach anderen Grundsätzen erfolgen könnte, als die Sicherung des Lebensabends anderer Bevölkerungsschichten. Den Gemeinden kann in diesem Zusammenhang keine andere und keine höhere Belastung zugemutet werden, als sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen auf dem Gebiete der Fürsorge entspricht."

- - -

Moritz Rosenthal zum Gedenken

=====

31. August (RK) Auf den 3. September fällt der 10. Todestag Moritz Rosenthals, eines der letzten und bedeutendsten Vertreter der Wiener klassischen Schule des Klavierspiels.

Am 18. Dezember 1862 in Lemberg geboren, trat er schon mit zehn Jahren als Konzertpianist erfolgreich hervor und bildete sich am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien weiter. Er folgte einer Einladung Franz Liszts. sein Studium bei ihm in Weimar fortzusetzen, und begleitete dann seinen Lehrer als dessen Lieblingsschüler auf Reisen nach Budapest, Rom, Paris und Petersburg. Nach Wien zurückgekehrt, arbeitete er eifrig an seiner Vervollkommnung und eignete sich auch an der Universität ein hervorragendes Allgemeinwissen an. Nach sorgfältiger Vorbereitung trat Rosenthal seinen glanzvollen Aufstieg an. Er erntete in allen Hauptstädten Europas und in Übersee durch seine künstlerischen Leistungen Triumphe. Besonders gerühmt wurde seine technische Meisterschaft, sein feinnuancierter Vortrag und sein umfangreiches Programm. Unter anderen hohen Auszeichnungen wurde ihm der Titel eines königlich-rumänischen Hofpianisten und eines k.k. Kammervirtuosen verliehen. Im Jahre 1938 mußte Moritz Rosenthal seine Wahlheimat Wien verlassen. Er übersiedelte nach Amerika und machte sich in New York ansässig, wo er vor zehn Jahren starb.

- - -

111.449 Besucher und 600 Wildschweine
=====

Lainzer Tiergarten als Ausflugsziel immer beliebter

31. August (RK) Seit der Lainzer Tiergarten im Frühjahr, am 25. März, seine Pforten öffnete, haben ihn bis heute 111.449 Menschen besucht. An schönen Sonntagen allein werden oft 6.000 und mehr Ausflügler gezählt. Wenn der Herbst, wie nach den Erfahrungen der letzten Jahre zu erwarten ist, schön bleibt, so wird die Besucherzahl des Vorjahres mit 140.000 Personen wahrscheinlich überschritten werden.

So sehr die städtische Forstverwaltung mit der Beliebtheit des Tiergartens als Ausflugsziel bei den Wienern zufrieden ist, so wenig ist sie es allerdings mit dem Verhalten mancher Ausflügler. Viele vergessen, daß der Lainzer Tiergarten ein Naturschutzgebiet ist. So werden trotz Verbot immer wieder Zweige und Blüten abgerissen und vor allem die Nadelhölzer im Park der Hermesvilla beschädigt. Obwohl die Tiergartenverwaltung 23 Hektar Fläche als Lagerwiesen deklarierte und mehr als 100 Bänke für die Wandermüden aufstellte, wird mit Vorliebe auf allen anderen Wiesen gelagert und Fußball gespielt. Nun sind jedoch die Nutzwiesen vom Schönbrunner Tierpark gepachtet, der das Heu aus dem Lainzer Tiergarten zur Fütterung seiner Tiere verwendet. Das Stadtforstamt bittet daher wieder einmal die Besucher des Tiergartens, die Besucherordnung einzuhalten und vor allem die markierten Wege nicht zu verlassen. Wegen der Gefahr von Bißverletzungen soll man auch die Tiere des Lainzer Tiergartens, besonders die Wildschweine, nicht füttern.

Der Tierbestand, der 1945 praktisch ausgerottet war, hat sich inzwischen schön erholt. So gibt es gegenwärtig im Lainzer Tiergarten 600 Wildschweine, 60 Stück Damwild, 60 Mufflonschafe und 150 Rehe. Daneben findet man im Lainzer Tiergarten Füchse, Dachse und Marder und an Raubvögeln: Bussarde, Habichte und Falken. Auch Fischreiher besuchen hier und da den Tiergarten, siedeln sich aber nicht an.

Der Lainzer Tiergarten ist heute noch bis einschließlich 28. Oktober an Donnerstagen, Samstagen Sonn- und Feiertagen geöffnet. Eintritt 1 Schilling, Kinder 50 Groschen. Schüler in Begleitung ihrer Lehrpersonen haben an Donnerstagen freien Eintritt.

Die Sori-Kinder kommen zurück
=====

31. August (RK) Die Kinder, die durch das Wiener Komitee für Internationale Schulverständigung und Schüleraustausch am 6. August in das Kinderheim "Sori", Italien, führen, kommen Sonntag, den 2. September, um 8 Uhr, am Südbahnhof an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder abzuholen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

31. August (RK) Sonntag, 2. September, Route IV mit Besichtigung des Fröbelkindergartens, des Karl Seitz-Hofes, der Siedlung Jedlesee und der Siedlung Freihof einschließlich einer Schule.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

Montag, 3. September, Route V mit Besichtigung verschiedener städtischer Einrichtungen, Garten- und Wohnhausanlagen im 2. und 21. Bezirk sowie des Strandbades "Gänsehäufel" und des Kindergartens im Rosenpark.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Erfolge von Wiener Konservatoristen im Auslande
=====

Gerti demonstriert neue Wiener Akkordeon-Schule

31. August (RK) Bei dem soeben abgeschlossenen "Coupe Mondiale de L'Accordéon 1956", der in Biel, Schweiz, abgehaltenen Weltmeisterschaft im Akkordeonspiel, an dem 19 Kandidaten aus 13 Staaten, darunter auch aus USA, England und Südafrika teilnahmen, wurde die 15jährige Schülerin des Konservatoriums der Stadt Wien Gertraud Winklbauer Zweite. Sieger wurde ein Amerikaner. Der 3. Platz fiel an einen Ungarn. Die deutsche Meisterin landete an 4. Stelle. Schweizer Stimmen bemerken, die kleine "Gerti" habe mit ihrem Spiel nicht nur Anschluß an die internationale Spitzenklasse gefunden,

./.

31. August 1956

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1782

sondern eine eigene neue Wiener Schule demonstriert.

Bei einer längeren Schweizer Tournee der von Karl Etti geleiteten "Sängerknaben vom Wienerwald" wirkte ein Quartett von Schülern der Klasse Karl Barylli des Konservatoriums der Stadt Wien mit und fand bei Presse und Publikum lebhaften Beifall.

- - -